

STANNS

25 - 30.

APRIL

MUSIK

TAGE

2017

MIGROS
kulturprozent
länderpark



VORWORT

Liebe Besucherinnen und Besucher

Ein perfekter Freitagabend an den Stanser Musiktagen 2017: Zur musikalischen Einstimmung in die Pfarrkirche zu Marco Santilli's «La Stüa», auf einen Gaumenschmaus in die Festival-Beiz Steinmättli, anschliessend ins Chäslager zum Konzert des kanadischen Saxophonisten Colin Stetson, kurze Verschnaufpause in der Winkelriedbar und dann ab ins Nachtprogramm mit Islam Chipsy & EEK im Kollegium St. Fidelis. Tanzen und Feiern ohne Ende!

Die Stanser Musiktage sind eine grosse Bereicherung für die Kulturlandschaft in der Zentralschweiz. Ein hochkarätiges Festival, das an Vielseitigkeit kaum zu übertreffen ist und für jeden Geschmack etwas bietet: Eine musikalische Weltreise, Kulinarisches aus allen Herren Ländern, ein liebevolles Ambiente auf dem Festivalareal, in Konzertlokalitäten und Bars. Hier einige Freunde, die zusammen ein Konzert besuchen, da eine Familie, die das Kinderprogramm geniesst oder Kollegen, die einen Feierabenddrink mit musikalischer Untermalung schätzen. Diese Vielseitigkeit ist auch Bestandteil des Migros-Kulturprozent. Es unterstützt viele Bereiche. Immer auch mit dem Ziel, die Bevölkerung davon profitieren zu lassen. Die Partnerschaft der Stanser Musiktage und dem Migros-Kulturprozent: die perfekte Symbiose.

Bereits der Name «Stanser Musiktage» verweist auf die starke Regionalität – sie wird immer wieder neu in das Festival integriert. Erstmals musizieren in der Festival-Beiz Steinmättli lokale Volksmusikformationen auf der «Länzgi-Bühne». Präsentiert wird die «Stubete» vom Einkaufscenter Länderpark, das sich gemeinsam mit dem Migros-Kulturprozent an den Stanser Musiktagen engagiert.





Um 20'000 Besucherinnen und Besuchern ein reibungsloses Festivalvergnügen zu bereiten, sind 600 Helferinnen und Helfer freiwillig im Einsatz. Allen hinter, unter, auf und neben der Bühne dankt das Migros-Kulturprozent herzlich für Begeisterung und Engagement. Damit setzen sie die Erfolgsgeschichte der Stanser Musiktage fort.

Neues entdecken, staunen, gut zuhören, sich treiben lassen und geniessen!
Viel Vergnügen an den Stanser Musiktagen.

Ihr Migros-Kulturprozent

Vorwort	Seite 2
Hauptprogramm	Seite 3-13
Konzerte auf dem Dorfplatz	Seite 14/15
Nachtprogramm	Seite 16/17
Kinderprogramm	Seite 18
Stubete auf der Länzgi-Bühne	Seite 19
Kunstprojekt und Plakat	Seite 20
Vorverkauf	Seite 21
Essen und Trinken	Seite 22
Anreise, Situationsplan	Seite 23
Partner, 250 pro SMT	Seite 24

Lautstärke:

 unverstärkt
 leicht verstärkt
 normal verstärkt
 laut verstärkt

HAUPTPROGRAMM

DIENSTAG

Dass Menschen mit einer Behinderung auf der Bühne spielen, wird schnell sekundär. Es ist die Musik, die so einmalig ist.



Pirmin Huber bringt das Hausorchester der Stubete am See nach Stans, um mit «Feeling» abzuheben.

HORA'BAND

«Hora et labora» liesse sich in Abwandlung der Benediktinerregel über diese Combo kalauern, die ein eigenes musikalisches Universum zu bewohnen scheint: Drei der vier Musikerinnen und Musiker haben eine «IV-zertifizierte geistige Behinderung», wie es im Selbstbescrieb heisst. Wenn sie spielen, entsteht die wundersamste Musik, die man sich vorstellen kann. Sie lebt von feierlichen Klängen, telepathischen Interaktionen, authentischen Emotionen und Atmosphären. Denise Wick Ross hat eine einzigartige Stimme, so individuell, wie man sie im Pop kaum mehr antrifft. Mit Gesängen, Gitarre, Wurlitzer-Organ, Shruti-Box, Akkordeon, Pauke, Rasseln, Melodika und Glockenspiel fabrizieren die Horas ihren Sound. Die Melodien sind zart, die Formen fragil, die Energien brachial, die Ergebnisse überraschend kompakt. Die HORA'BAND wurde 2004 im Umfeld des Zürcher Theater HORA und der Stiftung Züriwerk gegründet und hat seither über 200 Konzerte im In- und Ausland gespielt. Sie werden auch unsere Vorstellungen über Musik neu aufdatieren.

Konzertpartner: Reinhard Architekten

Pirmin Huber Ländlerorchester

Zehn Volksmusik-Instrumentalisten, ein Jodler und acht Einscheller umfasst das Ländlerorchester, mit dem Pirmin Huber in Stans seine Komposition vorstellen wird. «Feeling» ist ein Auftragswerk, das Huber letztes Jahr für das Festival Stubete am See in Zürich geschrieben hat. Der 30-jährige Kontrabassist und Musikhochschulabsolvent aus Galgenen / SZ spielt in diversen Formationen, so mit Gläuffig, Trio Marcel Oetiker, Alpini Vernähmlässig oder Marcel Flückigers Nordsite. Auch in Klassik-, Pop- und Rockprojekten ist Huber anzutreffen.

Das Ländlerorchester ist 2008 bei der ersten Ausgabe von Stubete am See erstmals in Erscheinung getreten. Seitdem vergibt Pro Helvetia alle zwei Jahre einen Kompositionsauftrag für diese immer wieder anders besetzte Grossformation. Nach Domenic Janett (2008), Dani Häusler (2010), Markus Flückiger (2012) und Tommaso Huber (2014) kam 2016 Pirmin Huber zu Ehren. Für sein Werk «Feeling» hat er Musiker angefragt, mit denen er auch sonst gerne spielt, schellt und experimentiert.

Konzertpartner: Getränke Lussi AG

Dienstag, 25. April
19.00 Uhr
Unteres Beinhaus

Pop 
Schweiz

Nicht nummerierte Sitzplätze CHF 30

Denise Wick Ross Gesang, Mandoline
Enrico Rizzi Dobro, Banjo
Dr. Vree Wurlitzer
Roti Strobel Gitarre



Dienstag, 25. April
20.00 Uhr
Kollegium St. Fidelis

Volksmusik 
Schweiz

Nummerierte Sitzplätze CHF 35 / 45

Andreas Gabriel Geige
Nicola Romano Cello
Pirmin Huber Kontrabass
Mathias Landtwing Klarinette
Andreas Ambühl Klarinette, Saxophon
Lukas Gernet Flügel
Joel Kuster Gitarre
Fränggi Gehrig Akkordeon
Chrigi Zünd Perkussion, Samples
Lorenz Mühlemann Zither
Beny Betschart Jodel
und acht Einscheller

Impressum
 Verein Stanser Musiktage, Postfach 1020, 6371 Stans
 Co-Festivalleitung: Marc Rambold und Esther Unternährer
 Leiter Programmgruppe: Marc Unternährer
 Praktikum: Sarah Kohler
 Plakatsujet: Lipp&Leuthold
 Gestaltungskonzept: Die Waldstätter AG
 Druck: Druckerei Odermatt AG, dod.ch
 Hauptprogrammtexte: Pirmin Bossart
 Lektorat: Josef Unternährer
 Auflage: 12 500 Exemplare



Arabischer Gesang und elektronische Klangwelten treffen sich in diesem Duo mit einer stillen Wucht.



Kamilya Jubran & Werner Hasler

Der Berner Werner Hasler und die israelische Palästinenserin Kamilya Jubran haben ein tiefes Einverständnis, was sie bei allen kulturellen Unterschieden mit ihrer Musik ausdrücken wollen. Hasler sagte in einem Interview: «Was uns vereint, ist der Forschergeist. Es gibt kein Rollenmodell für unseren Weg, er entsteht in einer intensiven, kritischen Auseinandersetzung.» Die beiden suchen ihre persönliche Musiksprache, in denen Elemente aus arabisch-orientalischen und europäisch-westlichen Traditionen ein weltoffenes Zuhause finden. Während eines Residenzaufenthaltes in Bern fand Kamilya Jubran einen idealen musikalischen Weggefährten: Mit Werner Hasler konnte sie Texte von arabischen Dichtern in neue musikalische Kontexte setzen. Hasler ist ein experimentierfreudiger Musiker, der als Trompeter bekannt geworden ist, aber auch stark mit Elektronik arbeitet. Seine kargen Texturen vermischen sich wunderbar mit den Silbenklängen und kehligen Artikulationen der Sängerin.

Konzertpartner: Theatergesellschaft Stans

Dienstag, 25. April
20.00 Uhr
Chäslager

Worldmusic / Jazz .|||
Palästina, Schweiz
Schweizer Premiere

Nicht nummerierte Sitzplätze CHF 30

Kamilya Jubran Gesang, Oud
Werner Hasler Trompete, Electronics

Der Liedermacher und das Alphorn-Quintett erzeugen ein Echo, bei dem die Menschen in Berg und Tal heiter gestimmt werden.



Dienstag, 25. April
20.15 Uhr Einführung mit Bachir Attar,
Moderation Alexandra Baumgartner
(Englisch)
21.00 Uhr Konzert
Theater an der Murg

Worldmusic .|||
Marokko
Schweizer Premiere

Nummerierte Sitzplätze CHF 40

Bachir Attar Rhaita, Gimbri, Flöte
Mustapha Attar Rhaita, Flöte
Abdestam el Moudene Rhaita, Flöte
Ahmed El Baloutti Rhaita, Flöte
Ahmed Bahkat Violine, Perkussion
Abdellah Bokhzar Perkussion
Mohamed el Attar Perkussion

Mit ihren israelischen und arabischen Einflüssen überwindet die positiv gestimmte Musik von Riff Cohen kulturelle Grenzen.

el ritschi & echo vom spannort

Als gebürtiger Engelberger hat sich Richard Blatter alias El Ritschi einen grossen Resten seines Berglerherzens behalten können. Selbst schon lange im Tiefland unterwegs, als Marketingspezialist und Liedermacher, hat El Ritschi das Einfache und Gemütliche, aber auch das Heimliche des Innerschweizerischen bewahren können. Davon zeugen nicht zuletzt die Lieder seines Albums «Liädli» (2010) sowie seine Zusammenarbeit mit dem Engelberger Alphorn-Quintett Echo vom Spannort.

Auf dem Album «ä Hüttä us Schtäi» haben El Ritschi und die fünf Hornisten zusammen mit dem Perkussionisten Werner Häcki die eher besinnlichen Töne ihrer melodiosen Tour d'Horizon verewigt. Doch die Musiker verstehen es, den vertrauten Klang der Folklore mit ihren Spieltechniken und ihrer Haltung angemessen ins Heute zu übersetzen. Wer El Ritschi als Sänger der fröhlichen Punk-Kapelle Jolly & The Flytrap kennt, der weiss, dass sein Schalk und seine ansteckende Unbeschwertheit auch vor fünf langen Hörnern nicht Halt machen.

Konzertpartner:
Die Mobiliar, Generalagentur Obwalden und Nidwalden

Mittwoch, 26. April
19.00 Uhr
Kapuzinerkirche

Volksmusik .|||
Schweiz

Reihennummerierte Sitzplätze CHF 30

Richard Blatter Gesang, Gitarre
Werner Häcki Perkussion
Thomas Infanger Alphorn
Bruno Menia Alphorn
René Camenzind Alphorn
Danny Röhlin Alphorn
Robert Brunner Alphorn

«Trance-Musik» ist oft eine Floskel. Aber sicher nicht für die Master Musicians of Jajouka aus Marokko.

Master Musicians of Jajouka led by Bachir Attar

Jajouka ist ein kleines Dorf im Rif-Gebirge von Nordmarokko, wo die Haschischfelder blühen und eine jahrhundertalte Musiktradition gepflegt wird. Die Master Musicians of Jajouka waren einst die Hofmusiker der marokkanischen Sultane. Mit Trommeln, Saiteninstrumenten, Hörnern und Flöten halten sie die uralte Tradition der Trance-Musik auch im digitalen Zeitalter lebendig. Die polyrhythmischen Grooves und repetitiven Melodieschleifen entfalten mit der Zeit eine hypnotische Wirkung. Die Jajouka-Musik wurde in den 1950er-Jahren durch die Schriftsteller Paul Bowles und William S. Burroughs im Westen bekannt gemacht. 1968 nahm Brian Jones (The Rolling Stones) mit den Musikern ein Album auf. 1973 folgte der Jazz-Saxophonist Ornette Coleman. Später arbeiteten die Musiker mit Patti Smith, John Zorn oder Bill Laswell. Auch im Film «Der Himmel über der Wüste» (Bernardo Bertolucci) sind sie zu sehen und zu hören. Es gibt wenig Musik, die mit archaischen Instrumenten so eindringlich Bauch und Hirn massiert.

Konzertpartner: 041 – Das Kulturmagazin



Riff Cohen feat. Ravid Kahalani

von Yemen Blues

Eine junge Frau tanzt gemeinsam mit einer Bauchtänzerin, Kindern und jungen Menschen durch die Strassen und Plätze von Paris: Mit diesem Video, das Millionen von Clicks auf Youtube generierte, ist Riff Cohen 2011 in Frankreich und Israel plötzlich bekannt geworden. Sie mischt Middle Eastern Einflüsse, urbanen Rock, nordafrikanischen Folk und Rai zu einem emotionalen und tanzbaren Sound. Mit ihrer fröhlichen Präsenz auf der Bühne hat sich die Sängerin auch als Live-Act begehrt gemacht. Riff Cohen, die in Tel Aviv Musikwissenschaft studierte, verkörpert mit ihrer Herkunft das multikulturelle Bewusstsein, das ihre Musik und Texte in Hebräisch, Arabisch, Französisch und Englisch auszeichnet. Ihre Mutter hat algerisch-französische und ihr Vater tunesisch-israelische Wurzeln. 2012 trat sie im Vorprogramm der Red Hot Chili Peppers in Tel Aviv auf. Im gleichen Jahr spielte sie eine Rolle im Film «A Bottle in the Gaza Sea». In ihren Songs stehen immer wieder Fragen der Identität im Zentrum. Riff Cohen lässt sich nicht auf eine bestimmte Zugehörigkeit reduzieren. «Man muss eine Verbindung zur eigenen Kultur aufbauen – ohne unsere Wurzeln auszulöschen und zu versuchen, ausschliesslich westlich zu sein», sagte sie in einem Interview. Mit ihren vereinten arabisch-israelisch-westlichen Einflüssen sprengt Riff Cohen Grenzen – und erweitert auch unser Denken.

Konzertpartner: Stanserhorn-Bahn

Mittwoch, 26. April
20.00 Uhr
Kollegium St. Fidelis

Pop / Worldmusic .|||
Israel
Europa Premiere

Stehplätze CHF 35
Nummerierte Sitzplätze CHF 45 | 55

Riff Cohen Gesang
Ravid Kahalani Gesang
Haggai Fershtman Drums
Elyasaf Bishari Oud, Bass, Perkussion
Ofer Mizrahi Gitarre, Trompete
Atar Mayner Keys, Beats



Mit ihren hypnotischen Schichtungen lässt die faszinierende Musik des Gimbri-Spielers Joshua Abrams und seiner Band Zeit und Raum vergessen.

Joshua Abrams Natural Information Society

Bassist Joshua Abrams wirkt seit 30 Jahren in der kreativen Jazz- und Improvisationsszene von Chicago. Er war Mitbegründer von Town & Country, erster Bassist von The Roots und spielte mit so verschiedenen Musikern wie Bonnie «Prince» Billy, Matana Roberts, Fred Anderson, Michael Hagerty oder Hamid Drake. Seit 2010 widmet er sich ausgeprägt einer neuen Form von psychedelischer Musik, die in längeren Stücken ihre Wirkung entfaltet.

Abrams spielt die dunkel vibrierende Gimbri, eine marokkanische Laute mit drei Saiten, die in der Gnawa-Musik der Berber verwendet wird. Er spielt sie mit einem Puls, der gleichzeitig treibt und beruhigt. Rundherum oszillieren Gitarre, Harmonium, manchmal Vibraphon und verschiedene Schlaginstrumente. Die Musik dieses Ensembles lebt von Schichtungen und Zyklen, in denen sich der Trance-Faktor der Gnawa-Musik mit den Färbungen von Jazz und Minimal Music sowie dem repetitiv-rauen Gestus von Krautrock verbindet. Das Resultat ist eine organisch fließende und auch sehr meditative Musik, in der es brodelt und schimmert.

Konzertpartner: Verein Städtepartnerschaft Luzern-Chicago, Stadt Luzern / Städtepartnerschaften

Mittwoch, 26. April
20.00 Uhr
Chäslager

Jazz / Worldmusic .nl
USA
Schweizer Premiere

Nicht nummerierte Sitzplätze CHF 30

Joshua Abrams Gimbri, Bass
Lisa Alvarado Harmonium, Gong
Ben Boye Autoharp
Mikel Avery Schlagzeug

A Novel of Anomaly

Ein Finne, ein Italiener und zwei Schweizer spinnen ihre erfrischenden, widerborstigen, groovenden, feierlichen, verrückten, sprunghaften und kaleidoskopischen Geschichten. Anomal? Mit diesen Musikern ist es uns sehr wohl dabei. Da sind vier ausgewiesene Instrumentalisten, die je ihr Eigenes mitbringen, die sich neugierig einlassen und die einander auch überraschen können. Groovende Patterns, schweifende Koloraturen, prickelnde Kollisionen, wuselnde Klangräume: Bei A Novel of Anomaly ist soweit alles normal, wenn auch anders. Lucas Niggli ist ein Vollblut-Rhythmiker und mit seiner Präsenz und Präzision stets ein totales Live-Erlebnis. So abenteuerlich wie berührend ist die Vokal-kunst von Andreas Schaerer (Hildegard lernt Fliegen). Akkordeonist Luciano Biondini zwirbelt den Folkloreboden seines Instrumentes ins Abstrakte, während Gitarrist Kalle Kalima Jazz-Anarchisches und Rock-Sphärisches verbindet. Im Quartett fließen all diese Energien und Artikulationen zusammen. Und siehe da: Es wird Musik!

Konzertpartner: Weibel Hess & Partner AG, Stans

Mittwoch, 26. April
21.00 Uhr
Theater an der Mürg

Jazz .nl
Schweiz, Italien, Finnland

Nummerierte Sitzplätze CHF 40

Andreas Schaerer Gesang
Lucas Niggli Schlagzeug
Luciano Biondini Akkordeon
Kalle Kalima Gitarre



Die Schwedin Anna von Hausswolff liebt die mächtige Orgel, die dunklen Stimmungen und das Dröhnen erhabener Riffs.

Anna von Hausswolff

2010 ist Anna von Hausswolff mit der britischen Kammer-Pop-Band Tindersticks getourt und veröffentlichte ihr Debütalbum. Klassische Einflüsse, Art-Rock und dunkle Gothic-Atmosphären kennzeichnen ihre Songs. Das epische Voranschreiten der Musik und die dunklen Atmosphären klingen existenziell, nicht depressiv. Anna von Hausswolff: «Ich selbst wandere durch viele Emotionen, wenn ich Musik mache. Musik kann einen temporären Durchgang in dein emotionales System öffnen. Nach dieser Reise, nach dem Spielen, fühle ich mich immer sehr friedlich.»

Mit ihrem letzten Album «The Miraculous» hat sich die 30-jährige Schwedin in zeitgenössischen Pop-Magazinen beste Kritiken geholt. Dort spielte sie auf einer der imposantesten und ältesten Kirchenorgeln in ihrer Heimat. Die sakrale Aura kontrastiert sie mit einem irdischen Sog aus elektrischen Bässen, Gitarren, Ambient und Drone, über die sie ihren eindringlichen Gesang erhebt. Zu ihren Einflüssen zählt sie Nick Cave, P.J. Harvey und die Cocteau Twins. Ihre Musik klingt gleichzeitig morbide und erhaben und jagt einem wohlige Schauer über den Rücken. Funeral Pop!

Konzertpartner: ROSEN Swiss AG

Donnerstag, 27. April
19.00 Uhr
Kapuzinerkirche

Pop .nl
Schweden

Reihenummerierte Sitzplätze CHF 35

Anna von Hausswolff Gesang, Orgel mit Band



Moderner R'n'B mit Hip Hop, Elektro und einer wunderbaren Stimme: Die schwedisch-senegalesische Sängerin Fatima ist eine Entdeckung.

Fatima & The Eglo Live Band

Unter den vielen jungen Sängerinnen, die mit Neo-Soul, Funk, Hip Hop und Elektronik flirten, ist Fatima eine auffallende Erscheinung. Stilistisch erinnert sie an Erykah Badu und Jill Scott, und musikalisch hat sie mit einer Reihe von angesagten Produzenten die passenden Soundtexturen gefunden, um sich in Szene zu setzen. Letztes Jahr wurde sie vom prestigeträchtigen Label Blue Note unter Vertrag genommen.

Die in Stockholm mit einer schwedischen Mutter und einem senegalesischen Vater aufgewachsene Sängerin machte ihre ersten musikalischen Bühnenerfahrungen in London. Dort wurde sie vom Produzenten und DJ Sam Shepard alias Floating Points (Eglo Records / Broken Beats) entdeckt. Nach ersten EPs erschien 2014 ihr erstes Album «Yellow Memories», an dem neben Techno-Legende Theo Parrish auch verschiedene Soundspezialisten aus dem Hip Hop-Underground von Los Angeles mitwirkten. Funky, soulig-balladesk oder elektro-gepulst: Fatima bringt den zeitgenössischen R'n'B nach Stans.

Konzertpartner: Bürgenstock Hotels AG

Donnerstag, 27. April
20.00 Uhr
Kollegium St. Fidelis

Pop / Jazz .nl
Schweden, Grossbritannien

Stehplätze CHF 30
Nummerierte Sitzplätze CHF 40 / 50

Fatima Bramme Sey Gesang
Andre Atherley Schlagzeug
Duane Atherley Bass
Sam Crowe Keyboard
Jozef Berk Perkussion



Ein preisgekrönter Pianist und ein Saxophon-Virtuose finden sich in der Kunst der kammermusikalischen Improvisation.

Achim Kaufmann & Michael Moore

Die beiden Musiker müssen sich nichts mehr beweisen. Sie arbeiten seit über 25 Jahren zusammen und haben als «expats» die holländische Improvisationsszene befruchtet. Der amerikanische Klarinettenist und Saxophonist Michael Moore liess sich 1982 in Amsterdam nieder und ist seitdem geblieben. Viele kennen ihn durch die Zusammenarbeit mit Han Bennink und Ernst Reijseger (Trio Clusone) oder Gerry Hemingway. Auch der deutsche Pianist Achim Kaufmann lebte von 1995 bis 2009 in Amsterdam. Sein Spiel ist von Poesie, Energie und Abstraktion geprägt. 2015 hat er den renommierten Albert Mangelsdorff Preis (Deutscher Jazzpreis) erhalten. Kaufmann und Moore sind zwei unaufdringliche Virtuosen, die ihren musikalischen Dialog souverän bis in die freisten Gefilde führen. Dabei bleiben sie stets spannungsreich und überraschend. Das Duo pflegt eine eher introspektive Musik voller Nuancen, die zwischen Konzentration und Offenheit schwebt und einem auch kammermusikalisch beglückt. In Stans werden sie vor allem Stücke von Herbie Nichols spielen.

Konzertpartner: SIGRIST-PHOTOMETER AG



Donnerstag, 27. April
20.00 Uhr
Chäslager

Jazz ■■■
Deutschland, Niederlande
Schweizer Premiere
Nicht nummerierte Sitzplätze CHF 30

Achim Kaufmann Klavier
Michael Moore Altsaxophon, Klarinette

Indianerkostüme, Groove und Gesang: Eine Karneval-Gang aus New Orleans bringt eine andere Fasnacht nach Stans.

79rs Gang

Mardi Gras («Fetter Dienstag») heisst in New Orleans der Vorabend des Aschermittwochs, an dem das letzte «grosse Fressen» vor der Fastenzeit stattfindet, sprich nochmals mit aller Lebenslust auf die Pauke gehauen wird. Das Karnevalstreiben des Mardi Gras ist ein wilder Mix aus Marching Bands, geschmückten Wagen, kostümierten Gangs, Voodoo- und Indianerrientalen. Am Mardi Gras sind alle Regeln ausser Kraft. Schon im 19. Jahrhundert nahmen Schwarze am Mardi Gras teil, die sich in prächtigen Indianerkostümen präsentierten und mit Rhythmusinstrumenten und Gesängen durch die Strassen zogen. Zu diesen «Mardi Gras Indians» gehört auch die 79rs Gang, die den polyrhythmischen Karneval-Groove des Schmelztiegels New Orleans an die Musiktage bringt. Die Gang hat zwei Big Chiefs, ist sie doch aus zwei sich ehemals konkurrenzierenden Gangs entstanden. Die Musik der Gang besteht im Wesentlichen aus Rhythmen, Händeklatschen und «call and response»-Gesängen, in die sich traditionelle «Mardi Gras Indians»-Melodien weben. Bass Drum, Tamburine, Congas und andere Perkussionen entfalten einen fetten Sog, über den sich die Stimmen entfalten. Die 79rs Gang gehört zum Soundtrack des Mardi Gras, für den nun auch in Stans ein kleines Fenster geöffnet wird.

Konzertpartner: Luftseilbahn Dallenwil – Maria-Rickenbach

Donnerstag, 27. April
20.15 Uhr Einführung mit Romeo Bougere und Jermaine Boussier, Moderation Alexandra Baumgartner (Englisch)
21.00 Uhr Konzert
Theater an der Mürz

Worldmusic ■■■
USA
Europa Premiere

Nummerierte Sitzplätze CHF 40

Jermaine Boussier und Romeo Bougere mit Band



Volksmusik, Jazz, Klassik:
Der Tessiner Klarinettenist Marco Santilli pendelt souverän zwischen den Kategorien.

Marco Santilli's CheRoba & il Fiato delle Alpi – «La Stüa»

«La Stüa» heisst das vielversprechende Projekt von Marco Santilli, das jazzige, klassische und volksmusikalische Elemente mit Improvisation vereint. Das Werk entstand als Kompositionsauftrag von Pro Helvetia für das Festival Alpentöne 2015 und wurde dort uraufgeführt. Seitdem ist auch eine CD erschienen, die 2016 eingespielt wurde.

Interpretiert wird La Stüa vom Jazz-Quartett Che Roba und einem Quintett mit tiefen Holzbläsern. Liedhafte Themen weben eine Geschichte, in denen sowohl kammermusikalische Timbres wie jazzige Big-Band-Reminiszenzen oder auch rockigere Inputs zum Ausdruck kommen.

Marco Santilli ist ein äusserst versierter Musiker, der unter anderem im Orchester des Zürcher Opernhauses gespielt hat. Nach einer klassischen Ausbildung und einem Konzertdiplom wandte er sich dem Jazz und der Improvisation zu und hat seitdem je einen starken Fuss in beiden Welten. Seine Klang-Geschichten schillern in lebhaften Farben und lassen neben orchestrale auch sanfte populärmusikalische Einflüsse durchscheinen.

Konzertpartner: Musikfreunde Nidwalden

Freitag, 28. April
18.30 Uhr
Pfarrkirche

Klassik / Volksmusik
Jazz ■■■
Schweiz

Reihenummerierte
Sitzplätze CHF 40 / 45 / 50

Marco Santilli Klarinette, Bassklarinetten, Komposition
Lorenzo Frizzera Violine
Ivan Tibolla Klavier, Akkordeon, Flöte
Fulvio Maras Perkussion
Isabell Weymann Flöte, Altflöte
Davide Jäger Englischhorn, Oboe
Tomas Gallart Horn
Alessandro Damele Fagott
Heidy Huwiler Klarinette, Kontrabassklarinetten

Zulu-Requiem sind improvisierte Songs und Lieder rund ums alltägliche Leben und Sterben mit viel Groove, Soul und neuen deutschen Übersetzungen.

Zulu-Requiem

Zulu, eine der elf Landessprachen Südafrikas, wird von über elf Millionen Menschen gesprochen und ist damit die am weitesten verbreitete Sprache Südafrikas. Es gibt zahlreiche Zeitungen, Fernseh- und Radiostationen und natürlich tausende Songs in verschiedensten Musikstilen in dieser Sprache. Ntando Cele und Raphael Urweider haben herausgefunden, dass es, trotz weit verbreitetem Christentum, verschiedenen Bibelübersetzungen und geistlichen Texten keine Übersetzung des christlichen Requiemtextes gibt. Sie haben zusammen versucht, den ursprünglichen lateinischen Text in traditionelles Zulu zu übersetzen. Zusammen mit Balts Nill und Patrick Abt werden sie aus diesen Übersetzungen Lieder kreieren und andere südafrikanische Texte vertonen. Raphael Urweider wird zudem Lieder und Gedichte aus dieser reichen Sprache ins Deutsche und Berndeutsch übersetzen. Die Formation um Ntando Cele spielt seit 2010 in verschiedenen Besetzungen (manchmal unter dem Namen Rhythm & Booze) und arbeitet oft spontan mit Gastautorinnen und -autoren zusammen, so zum Beispiel mit Michael Fehr unter anderem im Cafe Kairo in Bern und den Solothurner Literaturtagen.

Konzertpartner: Buch- und Kulturhaus von Matt, Stans

Freitag, 28. April
19.00 Uhr
lit.z Literaturhaus
Zentralschweiz

Worldmusic ■■■
Literaturprojekt
Schweiz

Nicht nummerierte Sitzplätze CHF 30

Ntando Cele Gesang
Raphael Urweider Keyboard
Patrick Abt Gitarre, Bass
Balts Nill Schlagzeug



Die Band von Calexico-Mitglied Sergio Mendoza liebt Mambo, Cumbia und sentimentale Melodien. Daraus mixen sie ihren mitreissenden Sound.



Orkesta Mendoza

«They are maybe the happiest band on the planet. At least they play the happiest sound», sagte der Americana-Singer Songwriter Howe Gelb (Giant Sand) über das Orkesta Mendoza. Die Band aus Tucson, Arizona, wo viele Wüstenrocker und Latin-Fusionisten zu Hause sind, taucht in die Tiefen der kubanischen und lateinamerikanischen Musikstile und lässt sie mit Rock- und Morricone-Einflüssen in neuem Gewand erstehen.

Aufgewachsen in der amerikanisch-mexikanischen Grenzstadt Nogales hat Sergio Mendoza früh Latin-Stile wie Cumbia, Mambo und Rancheras in sich aufgesogen, später auch den Rock'n'Roll. Der kubanische Mambo-King Pérez Prado ist ebenso ein Einfluss wie Buddy Holly. Ins Repertoire seines 2009 gegründeten Orkestas fliessen auch sentimentale Balladen und jener Stoff ein, aus dem Ennio Morricone seine Western-Soundtracks stilisierte. Wer Calexico kennt, zu deren Stammbesetzung Sergio Mendoza seit Jahren gehört, darf sich das Orkesta noch eine Spur schmissiger und opulenter vorstellen. «Indie-Mambo» nennt der Bandleader seine Musik, deren Latin-Kern er experimentierfreudig mit Rock und dem Puls von Elektro erweitert.

Konzertpartner: Balmer-Etienne AG

Freitag, 28. April
20.00 Uhr
Kollegium St. Fidelis

Worldmusic .|||
USA, Mexiko, Portugal,
Belgien

Stehplätze CHF 30
Nummerierte Sitzplätze CHF 40 | 50

Sergio Mendoza Klavier, Vihuela, Gitarre, Gesang
Salvador Duran Gesang
Sean Rogers Bass, Gesang
James Peters Schlagzeug, Gesang
Marco Rosano Baritonsaxophon, Keyboard, Klarinette, Akkordeon, Gesang
Raul Marques Trompete, Gitarre, Gesang
Matthias Lemmens Trompete, Gesang

Er hat mit Tom Waits, Arcade Fire oder Bon Iver gespielt: Als Solist ist der kanadische Saxophonist eine musikalische Wundermaschine.

Colin Stetson

Der Zuhörer oder die ZuhörerIn staunt, was da einer mit nichts als einem Saxophon und seiner Stimme musikalisch anstellen kann. Mit seinen Solo-Alben «New History of Warfare Vol. 1» und «Vol. 2» lässt Stetson seine musikalische Saxophonkunst eindrücklich aufleuchten. Und auf seinem aktuellen Album «Sorrow» hat er Goreckis dritte Symphonie neu imaginiert. Colin Stetson beherrscht nicht nur spezifische Techniken wie Zirkularatmung oder Multiphonics. Er bläst mit der Stimme ins Horn oder benutzt die Klappen für Beats und perkussive Patterns. Mit einer ausgeklügelten Mikrophonierung gelingt es ihm, all diese Ausdrucksweisen zu betörenden Klangbildern zu bündeln. Der in Kanada lebende Stetson studierte bei Roscoe Mitchell (Art Ensemble of Chicago) und spielte mit grenzensprengenden Jazzern wie Anthony Braxton, Fred Frith, Peter Kowald oder Kenny Wollesen. Gleichzeitig wurde er dank seiner breiten Musikalität auch in Popkreisen geschätzt, wo er mit Tom Waits, Arcade Fire, Bon Iver, TV on the Radio, Feist oder Timber Timbre arbeitete. Ein wahrer musician's musician tritt in Stans auf!

Konzertpartner: Kistle Invest AG



Freitag, 28. April
20.00 Uhr
Chäslager

Jazz .|||
USA, Kanada

Stehplätze CHF 30

Colin Stetson Basssaxophon, Tenorsaxophon, Altsaxophon, Gesang



Sie singt Fado und ist ein Megastar in Portugal: Wenn Gisela João ihre Stimme erhebt, bekommt die Gänsehaut Flügel.

Gisela João – 'NUA'

Gisela João wuchs in Lissabons Stadtteil Mourira auf, wo der moderne Fado geboren wurde. Die Ursprünge des Fado gehen in die Armenviertel von Lissabon im 19. Jahrhundert zurück. Die Essenz von Fado ist die Empfindung von «saudade», eines kaum definierbaren Gefühls zwischen Sehnsucht, Fernweh und schicksalshafter Ergebnisheit. Ähnlich wie der Blues ist Fado unzertrennbar mit dem persönlichen Ausdruck verbunden, der diesen melancholischen Liedern erst ihre Seele einhaucht.

Es gibt immer wieder junge Fado-Stimmen, die diesen traditionellen Musikstil Portugals neu beleben. Gisela João ist mit Sicherheit eine Ausnahmereise. Als 2014 ihr Debutalbum erschien, wurde es unisono mit Kritikerlob eingedeckt – «ein Meilenstein in der Geschichte des zeitgenössischen Fado» – und von den bedeutendsten Magazinen und Zeitungen zum besten portugiesischen Album des Jahres gewählt.

Perfektioniert wird das Bild der neuen Shooting Star-Fadista durch ihr «freches und ungezwungenes Auftreten» (Badische Zeitung) und ihre erfrischende Bühnenpräsenz. «Nichts bei Gisela João erinnert an eine Fadosängerin, nichts scheint sie mit einer Tradition zu verbinden. Ausser der Stimme. Es ist ihre Stimme, die sie zu einer grossen Sängerin macht.» (João Bonifácio, Público).

Konzertpartner: Nidwaldner Kantonalbank

Freitag, 28. April
21.00 Uhr
Theater an der Murg

Worldmusic / Fado .|||
Portugal

Schweizer Premiere

Nummerierte Sitzplätze CHF 40

Gisela João Vocals
Bernardo Couto Portugese Guitar
Nelson Aleixo Viola
Frederico Gaspar Bass

Albin Brun & Patricia Draeger

Seit die beiden vor 15 Jahren an der expo.02 erstmals miteinander musiziert haben, kreuzten sich ihre Wege immer öfter. Inzwischen wirken sie in mehreren Formationen mit (Kazalpin, Albin Brun Trio & Isa Wiss, Corin Curschellas La Grischa). Aber erst letztes Jahr haben Albin Brun und Patricia Draeger ihr erstes Duo-Album veröffentlicht: «Glisch d'Atun» wirkt im Reigen der neuen volksmusikalischen Projekte wie ein Glückshormon.

Die musikalischen Einflüsse reichen über die alpinen Idiome hinaus, aber klingen trotzdem vertraut. Die Klänge des Schwyzerörgelis und des Akkordeons können wunderbar zusammenschweben. Manchmal greift Brun zum Sopransaxophon oder zur armenischen Flöte (Duduk) und lässt den Imaginatio-nen freien Lauf. Die melodischen Stücke werden mit viel Improvisationsgeist interpretiert.

Zweifellos ist die Volksmusik dieses Duos auf ihren Konzerttoren durch die Begegnung mit andern musikalischen Kulturen gewachsen. Das Spannungsfeld von Nähe und Ferne erzeugt diese besondere emotionale Qualität, die als Sehnsucht oder Wehmut zum Ausdruck kommen kann und viele Menschen berührt.

Konzertpartner: Schindler Kulturstiftung



Weltmusik, Jazz und Folk inspirieren Albin Brun und Patricia Draeger zu einer ganz persönlichen Volksmusik.



Stanserhorn-Menü

Suppe aus ofengerösteten Tomaten mit Mascarpone und Basilikum-Limonenöl, Crostini mit Creme von schwarzen Oliven und Meersalz

Geschmorte Rindshuft auf Oliven-Peperoni-Gemüse, serviert mit Trüffelrisotto

Vegetarische Variante: mit Ziegenkäse gefüllte Ofenchampignons auf Frühlingskräuterrisotto und glasierte Cherrytomaten

Schokoladenmousse «Sanzibar» mit Crand Cru-Schokolade auf Rosenblütenspiegel und Limoncelloglace



Dillon verführt mit ihrer Stimme und ihrer wunderbar reduzierten Musik. In Stans tritt sie mit einem einheimischen Chor auf.

This Silence Kills The Unknown

Dillon mit Sängerinnen der Musikschule Stans

Diese zerbrechliche und irrlichternde Stimme kann einem ganz schön ins Schlingern und Schwärmen bringen. Begleitet von Piano und eingebettet in atmosphärische Elektro-Soundscapes singt Dillon von Liebe, Trauer, Sehnsucht, Vergänglichkeit. Es kommen einem Sängerinnen wie Lykke Li, Joanna Newsom, Regina Spektor oder Coco Rosie in den Sinn, doch Dillon erschafft mit ihrer kühl reduzierten und dennoch ans Herz gehenden Emotionalität eine eigene Magie.

Als Vierjährige kam die 1988 in Brasilien geborene Dillon de Byington alias Dillon mit ihrer Mutter nach Deutschland. Sie wuchs in Köln auf und lebt heute in Berlin. Die dunkel melodischen Songs und ihr kunstvoller Elektro-Pop haben schnell Kritiker, Publikum und auch andere Musiker begeistert. Zwei Alben liegen bisher vor, die Dillon mit ihrem aktuellen Projekt neu verknüpft: Vor zwei Jahren arbeitete sie in Berlin erstmals mit einem 16-köpfigen Frauenchor. Auch in Stans wird Dillon mit einem Chor auftreten, der aus Sängerinnen der Musikschule Stans besteht.

Konzertpartner: Nidwaldner Sachversicherung



Mit musikalischer Eleganz performt Xenia Rubinos ihre jazzigen R'n'B-Songs, die auch mal sozialkritisch die Aktualität kommentieren.

Xenia Rubinos

Ihre Musik ist mindestens so interessant wie diejenige der international gefeierten R'n'B-Stars: Sound und Stimme sind weniger pompös und showmässig aufgebretzelt, als vielmehr reduziert und intelligent auf den Punkt gebracht. «Black Terry Cat», das aktuelle Album von Xenia Rubinos, gehörte zu den besten R'n'B-Alben von 2016. Elemente aus Jazz, Hip Hop, Soul und Funk schimmern in ihrer Musik.

Xenia Rubinos ist als Tochter einer Puertoricanerin und eines Kubaners in Connecticut aufgewachsen und lebt seit zehn Jahren in New York. Die Latina absolvierte ein Kompositionsstudium am Berklee College of Music. Zu ihren Vorbildern zählen Nina Simone, Billie Holiday, Erykah Badu. Auch die Jazzsängerin und Aktivistin Abbey Lincoln zitiert sie in einem ihrer Songs, in dem es um die Identität der schwarzen Frauen geht.

Die Hautfarbe ist ein Thema, das in den USA wieder für politischen Zündstoff sorgt und auch Xenia Rubinos beschäftigt. «Brown cleans the house / Brown takes the trash / Brown even wipes your granddaddy's ass», singt sie auf ihrem aktuellen Album. Aber sie möchte deswegen noch lange nicht als Protest-Musikerin etikettiert werden. «I'm just talking about real shit that's happening around us.»

Konzertpartner: Blättler Werkzeugservice

Samstag, 29. April
20.00 Uhr
Kollegium St. Fidelis

Pop .|||
Deutschland, Brasilien, Schweiz

Stehplätze CHF 35
Nummerierte Sitzplätze CHF 45 | 55

Dillon Gesang, Klavier
Tamer Synthesizer, Perkussion
Chor Sängerinnen der Musikschule Stans



Der 87-jährige Klarinettenist Rolf Kühn hat die Jazzgeschichte assimiliert und ist einer der wenigen europäischen Jazzmusiker von Weltformat.

Rolf Kühn TRIO «SPOTLIGHTS»

In Leipzig war Rolf Kühn als Jugendlicher ein Wunderkind auf der Klarinette. Als er erstmals Jazz hörte, spürte er seine Bestimmung. Mit 26 Jahren packte er die Koffer und reiste nach New York. Er hörte Charlie Parker, John Coltrane und andere Koryphäen. Selber spielte er mit Chet Baker, Cannonball Adderley, Ben Webster, Coleman Hawkins und wurde Mitglied der Band von Benny Goodman.

Zurück in Deutschland wurde Rolf Kühn Leiter von renommierten Orchestern. Als Musiker hatte er stets ein offenes Ohr für die zeitgenössischen Strömungen. Bald spielte er auch Free Jazz und Rock Jazz. Auch sein jüngerer Bruder Joachim Kühn gab mächtig Schub und ist seinerseits auf dem Piano ein international bekannter Musiker geworden. In den letzten Jahren tritt Rolf Kühn mit jungen Berliner Cracks auf, die über 50 Jahre jünger sind als er. Nach Stans kommt Rolf Kühn mit der kroatischen Cellistin Asja Valcic und dem brasilianischen Perkussionisten Amoy Ribas. Valcic kennt sowohl die Klassik wie die Improvisation und ist Mitbegründerin des bekannten radio.string.quartet.vienna. Ribas hat zahlreiche Stile und Techniken inkorporiert und hat sich einen Namen gemacht mit Musikern wie Richard Galliano oder Hermeto Pascoal.

Konzertpartner: plus architekten ag

Samstag, 29. April
21.00 Uhr
Theater an der Murg

Jazz .|||
Deutschland, Kroatien,
Brasilien
Schweizer Premiere

Nummerierte Sitzplätze CHF 40

Rolf Kühn Klarinette
Asja Valcic Cello
Amoy Ribas Perkussion

Sonntag, 30. April
16.30 Uhr
Gnadenskapelle
Niederrickenbach

Worldmusic / Klassik
Pop .|||
Argentinien, Frankreich

Nummerierte Sitzplätze
inkl. Seilbahnfahrt CHF 50

Gianna Caronni Gesang, Klarinette,
Bassklarinetten
Laura Caronni Gesang, Violine,
Violoncello

Mit der Luftseilbahn

Im Preis inbegriffen ist der Transport mit der Luftseilbahn Dallenwil – Maria-Rickenbach. Sie können mit dem Konzertticket am Konzerttag zu jeder Zeit nach Niederrickenbach. Die Fahrt dauert rund 10 Minuten. Die Bahn fährt halbstündlich bis 18.40 Uhr und zusätzlich um 20.00, 20.30 und 21.00 Uhr.

Die zwei argentinischen Schwestern Gianna und Laura Caronni verzaubern mit ihren Liedern zwischen Klassik, Folk und Volksmusik.

Las Hermanas Caronni

Gianna Caronni und Laura Caronni sind in Argentinien aufgewachsen. Ihr Grossvater stammte aus Mendrisio / TI, andere familiäre Wurzeln sind italienisch, russisch-jüdisch und spanisch. Die multikulturelle Herkunft hat ihre Vorlieben geöffnet und auch ihre kammermusikalisch-folkige Musik geprägt. Die beiden Frauen spielen Klarinette und Cello und singen.

Musikalisch entführen sie das Publikum in eine Klangwelt von stilvoll arrangierter Vielseitigkeit. Die Songs haben Einflüsse von europäischem Impressionismus, südamerikanischen Komponisten wie Villa-Lobos sowie argentinischer Volksmusik. Auf der Bühne lassen sie ihren Charme, ihren Schalk und ihre Virtuosität spielen.

Seit 1998 leben die beiden klassisch ausgebildeten Schwestern in Frankreich. 2001 ist ihr Debutalbum erschienen. Ihr aktuelles und drittes Album ist dem Element Wasser gewidmet. Der Kirchenraum der Gnadenskapelle Maria-Rickenbach ist ein idealer Ort, um das intime Zusammenspiel und die Harmoniegesänge der Zwillingsschwestern intensiv erleben zu können.

Konzertpartner: Gebr. Leuthold Metallbau AG

Samstag, 29. April
20.00 Uhr
Chäslager

Pop .|||
USA

Stehplätze CHF 30

Xenia Rubinos Gesang, Klavier
Marco Buccelli Schlagzeug
Nick Oddy Gitarre, Klavier
Jackson Hill Bass, Klavier



KONZERTE AUF DEM DORFPLATZ

Täglich ein Konzert in zwei Sets um 20.00 und 21.45 Uhr auf der Dorfplatzbühne! Davor, dazwischen und danach Musik von verschiedenen DJs. Am Samstag um 17.00 Uhr tritt zusätzlich die Weidliband aus Stans auf.

Dienstag, 25. April
20.00 / 21.45 Uhr
Latin .nl
Schweiz

Dany Dilver Gesang
Adrien Gruene Bass
Charlie Bernath Telecaster
Bertrand Vorpe Telecaster
Valentin Liechti Schlagzeug, Pad
Lukas Weber Perkussion
Félix Bergeron Wavedrum, Pad

Mittwoch, 26. April
20.00 / 21.45 Uhr
Folk / Pop .nl
Schweiz

Adrian Würsch Schwyzerörgeli, Handorgel
Linus Bircher Gitarre
Lukas Bircher Kontrabass
Roli Würsch Perkussion

Donnerstag, 27. April
20.00 / 21.45 Uhr
Worldmusic .nl
Senegal, Schweiz

Mory Samb Gesang, Ngoni, Dumdum
Manu Siebs Perkussion, Gesang
Sam Baur Schlagzeug, Gesang
Jürg Schmidhauser Bass
Tobi Diggelmann Keyboard
Luki Wyss Posaune
Claudio von Arx Saxophon

Los Orioles

Aufgepeppte peruanische Chincha-Musik aus Biel!

Die Musiker verpassen dem traditionell peruanischen Chincha eine Prise Dub, Afrobeat und Rock. Los Orioles bringen eine abgefahrene Geräuschkulisse mit starken Latin-Beats mit. Da muss man einfach mitmachen.

DJ Programmgruppe SMT (davor und dazwischen)
DJ Joshua Abrams (danach)

Zuckdraht

Junge Nidwaldner mischen Ländler mit Pop und Rock.

Zuckdraht ist eine junge Band, die ihre Wurzeln in der Volksmusikszene hat. Mit Schwyzerörgeli und Kontrabass, aber auch mit Gitarre und Drums ausgestattet, experimentieren die Nidwaldner Jungs mit ihrer Musik und wagen sich in verschiedene Stilrichtungen vor. Sie vermischen Volkstümlichkeit mit Modernität, darum ist die Musik von Zuckdraht auch so schwierig zu beschreiben – man muss sie erlebt haben!

DJ Sol Bass

Mory Samb

Senegalesische Trommelbeats mit Tanz-Garantie.

Freudvoll, lebendig und mit ganzem Herzen dabei: Mory Samb bringt traditionelle senegalesische Trommelbeats und seine afrikanische Laute mit – und die weiss er einzusetzen. Seine Freude an der Musik ist so ansteckend, dass das Publikum gar nicht stillstehen kann.

DJ-Duo Cicciolina Versace Experience



Freitag, 28. April
20.00 / 21.45 Uhr
Latin .nl
Schweiz

Jorge Vidal Gesang
Vero Naranjo Gesang
Feliciano Ponce Gesang
Chelo Vaca Gesang
René Duran Gesang, Perkussion
Aldo Rodriguez Konga
Faruk Musiljevic Klavier
Sandro Baranzelli Timbales
Sandro Oldani Posaune
Philipp Glaus Schlagzeug
Simon Wälti Gitarre
Mike Bucher Posaune
Roger Strüby Trompete
Claudio Berger Bass
Tobias Zwicky Saxophon
Daniel Scherrer Perkussion

Samstag, 29. April
17.00 Uhr
Pop .nl
Schweiz

Nora Gander Gesang, Glocke
Isabelle Würsch Gesang, Klangspiel
Michèle Nann Shrutibox
Simon Achermann Gesang, Klangspiel
Daniel Murer Gesang, Kongas, Chlefeli, Ocean-drum, Schamanentrommel
Ueli Weber Schlagzeug
Beat Rothenfluh Flöte, Djembe, Glocke
Kevin Schaumlechner: Gesang, Djembe, Klangspiel
Bernhard Zenhäusern: Gesang, Gitarre, Mandoline
Grit Schulte Akkordeon, Gitarre
Yvonne Zimmermann Gesang, Kongas, Glockenspiel, Schamanentrommel

Samstag, 29. April
20.00 / 21.45 Uhr
Hip Hop .nl
Schweiz

Criga Gesang
Bani Jackson Gitarre
Don Pepe Gitarre, Gesang
Döma Bass, Gesang
Stef Schlagzeug

Dar Vida

Latino-Musik für einen guten Zweck.

Latino-Musik vom Feinsten! «Dar Vida» setzt sich aus 16 Musikern aus ganz Lateinamerika und der Schweiz zusammen und garantiert tolle Stimmung. Das Spezielle: Die Musiker haben über ein Hilfswerk zusammengefunden und spielen sich die Seele vom Leib, um benachteiligte Kinder und Jugendliche in Lateinamerika zu unterstützen. Ein einzigartiges Musikprojekt!

DJ JHOEL

Vor und zwischen den zwei Sets gratis Latin-Tanzkurs.

Konzertpartner: AWE Architektur AG

Weidliband

In der Weidliband spielen Menschen mit Beeinträchtigungen.

Auch dieses Jahr spielt die Weidliband bei uns auf dem Dorfplatz und verbreitet damit ganz viel Freude an der Musik.

2017 hat sich die Festivalleitung der SMT im sozialen Bereich besondere Ziele gesetzt: Der Auftritt der Weidliband ist ein Teil der Bestrebungen, unser Festival noch barrierefreier zu gestalten. Auch in unserem Helferteam arbeiten an verschiedenen Orten Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Weidli mit.



Criga et ZRA

Hip Hop von hier: Nidwalden im Herzen.

Criga – in der Zentralschweiz ein Begriff. Früher noch zu dritt mit DJ und Gitarrist unterwegs, heute mit Schlagzeug, Bass und doppelter Saitenstärke. Bestehende Songs wurden neu interpretiert, frische Tunes kamen dazu. Die Wurzeln im Hip Hop, der Sti(e)l von Reggae, die Blätter des Blues und die Blüten des Funk. In etwa so klingt der musikalische Garten von Criga et ZRA. Die verschiedenen Einflüsse der unterschiedlichen Musiker vervollständigen den Gesamteindruck. Bounce that funky off-beat blues!

DJ Remy

NACHTPROGRAMM

ÖFFNUNGSZEITEN

Zivilschutzanlage und Klosterkeller

Di / Mi 20.00–02.00 (freier Eintritt)

Do–Sa 20.00–früh

Kollegium St. Fidelis

Konzerte von Do bis Sa um 23.00 Uhr

(Fr und Sa anschliessend DJ bis früh)

TICKETS

Dienstag und Mittwoch freier Eintritt!

Für das Nachtprogramm vom Donnerstag

bis Samstag können 1- oder 3-Tagespässe

für CHF 20 bzw. CHF 35 gekauft werden.

DIENSTAG

Zivilschutzanlage Die SMT starten mit **Jolly Roger** und seiner 50er/60er-Sause in der Zivilschutzanlage!

Klosterkeller CLIMAX FIRST. Breakcore, Gabber, Trance & Bass.

MITTWOCH

Zivilschutzanlage Hip Hop die ganze Nacht: Es legen **Finekost Tunes (DJ)** auf.

Klosterkeller LION DANCE. Dancehall, Reggae, Rocksteady & Bass

Nachtprogramm-Partner:



Der Klosterkeller wird präsentiert von der Zentralbande



Die Zivilschutzanlage wird präsentiert von BAMMS



DONNERSTAG

Zivilschutzanlage Deep-/Techhouse mit **Proxi** und **Marces**.

Klosterkeller LATIN SENSATION. Caliente, Baile Funk, Tropical Bass & Bass.



Famous October

Kollegium St. Fidelis
23.00 Uhr

Pop .|||
Schweiz / USA

Sarah Bowman Gesang, Cello, Gitarre
Rene Coal Burrell Gesang, Gitarre
Oli Hartung Gitarre
Claudio Strebel Bass
Samuel Baur Schlagzeug

Exklusiv für das Nachtprogramm der Stanser Musiktage wird das Stanser Indie-Folk-Duo «Famous October» mit kompletter Band auf der Bühne stehen. Ihr frisch veröffentlichtes Debütalbum trägt den Titel «One Day Baby» und markiert einen Meilenstein auf einer gemeinsamen Reise, welche die Amerikanerin Sarah Bowman und der Nidwaldner Rene Coal Burrell, nicht nur musikalisch, sondern auch privat durchs Leben führt. Das Album erzählt Geschichten einer jungen Familie und ihrem Baby, deren Wurzeln in unterschiedlichen Welten liegen. An den Stanser Musiktagen werden Famous October einen Teil ihres Konzertes der «Brandnacht Stans 1713» widmen, welches eine Auftragskomposition war in Erinnerung an den Stanser Dorfbrand. In dieser Form wurde diese Komposition bis anhin erst einmal, vor vier Jahren, an der Erinnerungsfeier auf dem Stanser Dorfplatz präsentiert.

FREITAG

Zivilschutzanlage The Drum and Bass Friday is Back! Mit **PK Squared b2b Trice** (TBIBT) sowie **Splitter** (Ruhestörung), **Mabe** (TabulaRasa) und **Minos** (Ruhestörung) aus Österreich. **BAMMS DJs** legen am Anfang und Schluss auf.

Klosterkeller VINEGAR ESSENCE. Acid House, Disco & Bass

Kollegium St. Fidelis
00.30 Uhr **DJ Harald Seemann** bringt mit seiner Musik das ganze Kollegi zum Tanzen.



Islam Chipsy & EEK

Kollegium St. Fidelis
23.00 Uhr

Worldmusic .|||
Ägypten

Islam Chipsy Keyboard
Khaled Mando Schlagzeug
Mahmoud Refat Schlagzeug

Alles ist elektrisch an dieser Band aus Kairo: Sowohl der Sound als auch die Energie, mit der sie das Publikum in Bewegung versetzen. Islam Chipsy hüpfert fröhlich hinter dem Keyboard und haut auf die Tasten. Traditionelle Folk-Elemente und arabische Melodielinien werden rhythmisch verbunden und unterstützt vom Puls der zwei Schlagzeuger. «Electro Chaabi» nennt das Trio seine Musik, die seit dem Aufkommen der Elektronik in den letzten Jahren in den Vororten und Armenvierteln von Kairo entstanden ist. Chaabi ist die populäre Musik, die an grossen Hochzeiten im Freien und andern Strassenfesten gespielt wird. Mit dem Einfluss der Elektronik ist dieser Sound noch wilder und tanzbarer geworden. Oft wird gerappelt, proklamiert und gesungen, aber dieses Trio funktioniert eher wie ein Club-DJ und setzt auf instrumentalen Groove.

SAMSTAG

Zivilschutzanlage Techno / Progy aus Österreich! **2Eck** (Ruhestörung), **Bromance** (Knockout Audio) und **Splitter & Minos** (Ruhestörung, Techno Set). Am Schluss legt **DJ Superfly** auf.

Klosterkeller GANGSTA'S PARADISE. Hip Hop, Trap, Grime & Bass.

Kollegium St. Fidelis
00.30 Uhr **DJ Fett** hat uns im letzten Jahr so sehr begeistert, dass wir ihn gleich wieder gebucht haben. Wir heissen unseren Freund aus Berlin mit seinen fetten Beats und kratzendem Vinyl gerne wieder willkommen.



Dele Sosimi

Kollegium St. Fidelis
23.00 Uhr

Worldmusic .|||
Nigeria

Bamidele Sosimi Keys, Gesang
Olakunte Olofinjana Schlagzeug, Gesang
Marco Piccioni Gitarre
Suman Joshi Bass
Justin Thurgur Posaune, Gesang
Eric Rohner Tenorsaxophon, Gesang
Tamar Osborn Baritonsaxophon
Sarah Gure Gesang, Shékere

Dele Sosimi ist einer der aktivsten Musiker in der modernen Afrobeat-Szene. Mit seinen funky Keyboard-Riffs, den rhythmischen Gesängen, den jazzigen Bläserwürfen, den Perkussionen und rotierenden Grooves bringt er die Songs zum Tanzen – und das Publikum sowieso. Von 1979 bis 1986 hat Dele Sosimi als Keyboarder mit Fela Anikulapo-Kuti gearbeitet, einem prägenden Urvater des Afrobeat. Seit 1995 arbeitet der in London lebende Musiker an eigenen Projekten. Er produziert, unterrichtet und unterhält neben seinem Afrobeat-Orchestra weitere Formationen. Dele Sosimi als «Londons Afrobeat-King» zu bezeichnen, ist nicht abwegig. Davon zeugt allein schon sein aktuelles Album «You No Fit Touch Am», das mit seinem positiven Spirit und den Bläsergrooves ungeheuer ansteckend wirkt.

KINDERKONZERT

Samstag, 29. April
15.30 Uhr
Chäslager

bis 2 Jahre:
kostenloser Eintritt
3-16 Jahre: CHF 10
ab 16 Jahre: CHF 15

BigZis

Die Schweizer Rap-Königin und Mama BigZis zeigt sich dieses Jahr für das Kinderkonzert verantwortlich. Dass sich ihre Musik in keine Schubladen stecken lässt, machte sie schon längst klar. Fern vom reinen Hip Hop nimmt sich BigZis die gleiche Freiheit wie Pippi Langstrumpf und baut eine musikalische Villa Kunterbunt, ohne je ihre Identität zu verlieren: unverkennbarer Elektro-Pop-Punk-Rap voller Spannung und Poesie. Und manchmal will BigZis, wie der Liedtitel «Wott nur tanze» ankündigt, sich einfach nur austoben. Jungen Zuhörenden könnte das vertraut vorkommen.

Vor dem Konzert Sirup-Bar und Animationsprogramm vom Chinderhuis Nidwalden!



Konzertpartner: Nidwaldner Chinder Open-Air 2017



STUBETE

AUF DER LÄNZGI-BÜHNE

präsentiert von:



Dienstag, 25. April

Nidwalden

Bircherix

Die vier Brüder Bircher aus Oberdorf / NW teilen die grosse Leidenschaft für die Musik. In der Volksmusik gross geworden, haben alle bereits in etlichen anderen Musiksparten Erfahrungen gesammelt, was sich auf ihren Stil auswirkt. Volksmusik anders, kreativ und rhythmisch gespielt. Ob ganz alt, neu interpretiert oder neu geschrieben. Was ihnen gefällt, setzen sie mit ihren Instrumenten um.

Mittwoch, 26. April

Nidwalden

Ennetmooser Volksmusikverein

Ziel des Ennetmooser Volksmusikvereins ist die Erhaltung und Förderung der einheimischen Volksmusik, insbesondere die Kompositionen der Ennetmooser Huismuisig. Im Moment zählen acht vereinseigene Formationen zu den Aktivmitgliedern: LT Stöckli-Buebe, Echo vom Zingelegg, Trio Zindholz, LT Wilti-Gruess, Zingelgruess, Ennetmooser-Gruess, Bär Echo und das ST St. Jakob. Einige von diesen Formationen werden auf der Länzgi-Bühne zu sehen sein.

Donnerstag, 27. April

Luzern

InterFolk

InterFolk ist aus einem Bachelorprojekt an der Musikhochschule Luzern entstanden. Das Ziel der Formation ist es, die traditionelle Musik zu pflegen, neue innovative Volksmusik zu interpretieren und Eigenkompositionen zu schaffen. Nebst Kompositionen von namhaften Schweizer Musikern wie Markus Flückiger, Willi Valotti, Claudio Gmür etc., spielen sie auch Werke des französischen Jazz-Akkordeonisten Richard Galliano und des argentinischen Bandoneon-Spielers Astor Piazzolla.

Freitag, 28. April und

Samstag 29. April

Österreich

Tanzhausgeiger

Tanzmusik, direkt aus den dampfenden Sälen destilliert und in alten Handschriften entdeckt, musiziert mit Verve, Spielwitz und Risikofreude – das sind die Tanzhausgeiger aus Österreich. Es geht um das Eintauchen in den pulsierenden Rhythmus, um sich gemeinsam mit der Musik aufzuwirbeln. Jeder Flecken Erde wird zum Tanzboden, jedes Zelt zum Tanzhaus!

Mit Unterstützung von und zum Jubiläum «Eidg. Ländlermusikfest 2007 Stans»

Neu begrüssen wir Sie täglich von 21.00 bis 22.30 Uhr in unserem Esszelt Steinmättli zu einer Stubete. Spannende Volksmusikformationen sorgen für Gemütlichkeit und Geselligkeit in unserem Esszelt. Kostenloser Eintritt!

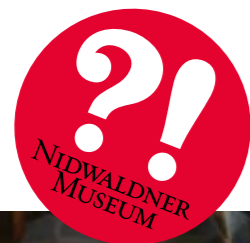


DAS NIDWALDNER MUSEUM PRÄSENTIERT: KUNSTPROJEKT &

ZUM KÜNSTLERDUO

Lipp&Leuthold sind ein äusserst umtriebigen Künstlerduo aus Luzern. Reto Leuthold (*1977) und Paul Lipp (*1977) haben beide Bildende Kunst an der Hochschule Luzern – Design & Kunst studiert. Ihre humorvollen und geistreichen Arbeiten sind unverkennbar und sie schaffen es mit ihren Werken immer wieder, den Kunstbetrieb und seinen Platz in der Gesellschaft zu ironisieren und zu hinterfragen.

In Zusammenarbeit mit:



PLAKAT

FESTIVALPLAKAT

Das Plakat für die Stanser Musiktage 2017 haben Lipp&Leuthold aus Plastilin modelliert. Entstanden ist ein buntes und lebendiges, reliefartiges Kunstwerk – fast schon zum Anfassen und Weiterkneten. Aus dem Knet-Kunstwerk hat unsere langjährige Werbeagentur, Die Waldstätter AG, das Gestaltungskonzept definiert und auf sämtlichen Kommunikationsmitteln visuell umgesetzt.

KUNSTPROJEKT

Auch für das Kunstprojekt, das wir in Zusammenarbeit mit dem Nidwaldner Museum realisieren, zeigen sich die beiden Kunstschaffenden Reto Leuthold und Paul Lipp verantwortlich: Geplant sind grosse Skulpturen und künstlerische Eingriffe im historischen Zentrum von Stans. In Nachbarschaft zu Winkelried und anderen Skulpturen aus Bronze und Stein, gesellen sich die abstrakten Gebilde von Lipp&Leuthold.



VORVERKAUF

TICKETS KAUFEN

online

Tickets können online bestellt werden unter www.stansermusiktage.ch.

persönlich

Persönlich können Sie die Tickets bei unserer Vorverkaufsstelle Buch- und Kulturhaus von Matt in Stans (Tellenmattstrasse 1) kaufen.

Infostand:
Täglich ab
17.30 Uhr,
am Samstag
bereits ab
15.00 Uhr.

Während den Stanser Musiktagen können Sie am Infostand auf dem Dorfplatz Haupt- und Nachtprogrammtickets erwerben. Achtung: Bei den Konzertlokalitäten werden keine Tickets verkauft!

RABATT

Für Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Lernende gewähren wir einen Rabatt von CHF 5 auf die Hauptprogrammtickets. Bitte im Vorverkauf ein reguläres Ticket kaufen, die Vergünstigung wird Ihnen am Infostand gegen Vorzeigen eines gültigen Studierendenausweises ausbezahlt.

HAUPTPROGRAMM

Für unsere Hauptprogrammkonzerte werden einzeln Karten verkauft; die Preise variieren je nach Konzert und Platzkategorie. Mit dem Hauptprogrammticket haben Sie am Konzerttag auch Zutritt zu unseren Nachtprogramm-Lokalitäten Zivilschutzanlage und Klosterkeller. Die Nachtkonzerte, die von Donnerstag bis Samstag um 23.00 Uhr im Kollegium St. Fidelis stattfinden, können mit dem Hauptprogrammticket ebenfalls besucht werden, sofern diese nicht ausverkauft sind! Infos dazu gibt es am Konzerttag am Infostand oder auf unserer Website.

NACHTPROGRAMM

Wenn Sie im Vorverkauf ein Ticket für das Nachtprogramm kaufen, muss dieses am Infostand oder in einer Nachtprogramm-Lokalität gegen einen Bändel getauscht werden!

Für das Nachtprogramm im Kollegium St. Fidelis, im Klosterkeller und in der Zivilschutzanlage benötigen Sie von Donnerstag bis Samstag ein Ticket. Dieses berechtigt Sie zum Zutritt in alle drei Nachtprogramm-Lokalitäten.

1-Tagespass: CHF 20

3-Tagespass: CHF 35

FREIER EINTRITT

Der Eintritt in das Dorfplatz-Zelt mit Bar und Bühne, in die «Stubete» im Esszelt Steinmättli, die Winkelriedbar sowie Chäslagerbar ist kostenlos. Zudem geniessen Sie am Dienstag und am Mittwoch kostenlosen Eintritt zu unserem Nachtprogramm in der Zivilschutzanlage und im Klosterkeller.



MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die SMT sind bestrebt, ein inklusives Festival zu sein und damit unser kulturelles Angebot allen Menschen zugänglich zu machen.

Assistenzpersonen von Menschen mit Beeinträchtigungen erhalten Gratiseintritt. Bitte nehmen Sie im Voraus mit uns Kontakt auf: 041 612 05 85 oder info@stansermusiktage.ch. Gerne informieren wir Sie auch persönlich über die Rollstuhlzugänglichkeit unserer verschiedenen Lokalitäten.



ESSEN & TRINKEN

Täglich
18.00–23.30

STEINMÄTTLI

Zum Essen vor und nach den Konzerten begrüssen wir Sie gerne in unserem Restaurant Steinmättli. Auch dieses Jahr erwartet Sie eine kulinarische Entdeckungsreise durch die ganze Welt: Sechs verschiedene Esstände mit einem erlesenen Angebot lassen Ihnen die Qual der Wahl. Für den süssen Hunger finden Sie dem Esszelt vorgelagert unser Kaffee- und Dessertzelt. En Guete!

Täglich
ab 21.00

Auf der Länzgi-Bühne spielt täglich ab 21.00 Uhr eine Volksmusikformation.

Täglich
18.00–spät

DORFPLATZ-SNACK

Neben dem grossen Dorfplatz-Zelt finden sich drei Snackstände mitten im Festivalzentrum. Hier können Sie zum Beispiel unsere feine «SMT-Wurst» probieren!

Täglich
18.00–00.30
beschränkte
Platzzahl!

KÜNSTLERBISTRO

Im Künstlerbistro, unserem À-la-carte-Restaurant bewirten wir unsere VIPs, Künstler und Mitglieder. Es sind aber auch immer wieder Tische frei für unsere anderen Gäste. Schauen Sie vorbei, ob ein Platz frei ist und lassen Sie sich verwöhnen. Die Chancen auf freie Tische erhöhen sich ab 20.00 Uhr.

Gastro-Partner:



McCardell events & solutions



Wir unterstützen:



Di-Do
17.00–00.30
Fr
17.00–02.00
Sa
15.00–02.00

DORFPLATZ

Wir freuen uns auf ein reges Treiben in unserer Bar rund um den Dorfbrunnen. Der ideale Ort für einen Apéro und einen Schlummertrunk!

Auf der Bühne im Dorfplatz-Zelt findet täglich ein Konzert statt (je ein Set um 20.00 und um 21.45 Uhr, Samstag zusätzlich um 17.00 Uhr).

Di-Do
17.30–01.00
Fr und Sa
17.30–02.00

WINKELRIEDBAR

Die Bar beim Winkelrieddenkmal bietet ein auserlesenes Getränkeangebot. Gönnen Sie sich einen Tropfen guten Wein und ein feines Apéro-Plättli mit regionalen Spezialitäten in gediegenem Ambiente und geniessen Sie den Ausblick auf unser Festivalzentrum rund um den Dorfbrunnen.

Di-Do
19.30–02.00
Fr und Sa
19.30–04.00

CHÄSLAGER

In der Bar im mittleren Stock unserer Konzertlokalität Chäslager können Sie in ruhiger Atmosphäre bis in die Nacht mit Ihren Freunden und Bekannten zusammensitzen.

Di-Mi
20.00–02.00
Do-Sa
20.00–früh

KLOSTERKELLER UND ZIVILSCHUTZANLAGE

Wenn Sie nach dem regulären Festivalbetrieb noch nicht genug haben, dann sind Sie hier genau richtig! Infos zum Nachtprogramm auf Seite 16/17.

ANREISE

Zur Anreise nach Stans empfehlen wir Ihnen den öffentlichen Verkehr. In Ergänzung zum regulären Fahrplan bieten wir kostenlose Extrafahrten (Bus, Zug oder Taxi) für Spätheimkehrende auf folgenden Strecken an:
Dienstag–Samstag um 01.30 Uhr sowie Freitag und Samstag zusätzlich um 03.30 Uhr ab Bahnhof Stans nach Stansstad–Hergiswil–Horw–Mattenhof–Allmend–Luzern, Ennetbürgen–Buochs–Beckenried, Dallenwil–Wolfenschiessen–Grafenort–Engelberg, Ennetmoos–Kerns–Sarnen–Alpnach.

Die regulären Fahrten gemäss Zentralbahn- / PostAuto-Fahrplan sind kostenpflichtig.

Wenn Sie mit dem Auto anreisen, nehmen Sie die Ausfahrt Stans-Nord oder Stans-Süd der A2. Bitte beachten Sie die Signalisation beim Dorfeingang und benützen Sie das Dorfparking Nähe Bahnhof. Im Dorf stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Am Bahnhof Stans befindet sich ein Taxistand.

ÖV-Partner:



SITUATIONSPLAN



SPIELORTE

- 1 Dorfplatzbühne
- 2 Kollegium St. Fidelis
- 3 Kapuzinerkirche
- 4 Theater an der Mürg
- 5 Pfarrkirche
- 6 Unteres Beinhaus
- 7 Lit.z Literaturhaus Zentralschweiz
- 8 Chäslager
- 9 Zivilschutzanlage
- 10 Klosterkeller
- 11 Talstation Stanserhorn-Bahn
- 12 Länzgi-Bühne

ESSEN

- 12 Restaurant Steinmättli
- 13 Kaffee- und Dessertzelt
- 14 Snackstände
- 15 Künstlerbistro

TRINKEN

- 1 Bars auf dem Dorfplatz
- 16 Winkelriedbar (Weinzelt)
- 8 Bar im Chäslager

DIVERSES

- 17 Infostand, Abendkasse
- 18 Bahnhof, Postauto, Taxi
- 19 Festivalbüro
- 20 Kunstprojekt (und weitere Standorte)

Für Details betreffend Rollstuhlzugänglichkeit unserer Lokalitäten melden Sie sich bitte bei uns:
041 612 05 85 / info@stansermusiktage.ch

VIELEN DANK UNSEREN PARTNERN

Hauptpartner



Co-Partner



Infrastruktur-Partner



Druck-Partner



Bild- / Video-Partner



Kommunikations- und Werbepartner



Hotel Partner



Medien-Partner



Transport-Partner



Entsorgungs-Partner



Sanitär-Partner



Partner Dekoration / Innenausstattung



Kulturförderer und Stiftungen



Kulturförderung der Kantone Luzern, Obwalden, Zug, Schwyz und Uri / Kulturförderung der Gemeinden Hergiswil, Buochs, Emmetten, Oberdorf und Ennetbürgen

Location-Partner



DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

(Stand Ende Januar 2017)

3d-prototyp GmbH | A. Heini GmbH | AC Alu-Car Garagen AG | Achermann Schreinerei AG | AKON AG | Alfacel AG | ALLFI AG Wasserstrahl-Schneidtechnik | Alois Bader AG | Amstutz Holzbau AG | Anwalts- und Notariatskanzlei Kilian Zwysig | Anwaltskanzlei K. Tschopp | Apotheke Zelger | Aqwa AG | arc-consulting werlen | Architektur & Baumanagement AG | Architekturbüro Urs Mathis AG | ART HMS | atelier mack... RAUMKLEIDER | ATELIER VON MATT & VON MATT | AVIA Schätzle AG | avisit.ch - MAS-Handels GmbH | AXA Winterthur Generalagentur Roger Christen-Albertin | AXA Winterthur, Hauptagentur Stans | Bachmann Dominium AG | Balmer-Etienne AG | Bank Julius Bär & Co. AG, Basil Liem | Bärghuis Jochpass | BDO AG | Beat Dällenbach | Berndorf Luzern AG | Bläsi Daniel | Blöchliger Michèle | BLUESCREEN IT GmbH | BM Security GmbH | Bürgenstock Associates AG | BWB-Betschart AG | Carbotech AG | Carrosserie Rölli AG | City Optik Stans AG | DAG Personal | Datasign GmbH | dbi consulting gmbh | ddpConcepts GmbH | Debrunner Acifer AG, Zentralschweiz | Delphin Treuhand und Unternehmensberatungs AG | Die Mobilär | Druckerei Odermatt AG | Durrer AG, Dorfplatz-Drogerie, Stans | Duss Baumanagement AG | Einwohnergemeinde Engelberg | Elektroplanung Guido Zimmermann | ew invest ag | FENSTER BÜNTER AG | Ferien- und Erholungshaus Seematt | Fischer & Partner | Flury innen & aussen AG | foacas gmbh | Frey+Cie Elektro AG Servicestelle Engelberg | Fuchs Design AG | Fuhrer Treuhand AG | Gebr. Kuster AG | Gemeinde Stansstad | GeoTeam AG | Gerhard Odermatt, Stans | Gertrud Blättler | GILDA Kaffeemaschinen AG | Graf Solutions AG | HLE-Konzepte | Hotel Bellevue-Terminus | Hotel Krone Sarnen | Hotel Nidwaldnerhof | INDISTICK | Innendekorations GmbH | Irène Mahnig-Lipp | Jurt + Christen Elektro AG | K. Bucher Immobilien Treuhand AG | Karin Costanzo-Grob & Markus Leuthold | KIBAG Bauleistungen AG, Wasser- und Spezialtiefbau | Kreative Metallgestaltung GmbH | Living Yoga GmbH | Maler Grimm AG | Maler Schmid Martin GmbH | Malerei Schmid AG | marketing maker GmbH | Mobility Systems | N&W Treuhand GmbH | Nadja Taylor | Nidwaldner Kantonalbank | Nidwaldner Sachversicherung | Odermatt Bedachungen und Spenglerei AG | Othmar Filliger | PAINT-STYLING AG | Pargger AG | Personal Sigma Stans AG | Pilatus Flugzeugwerke AG | plan-box.com AG | Printfox GmbH | Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd | Redinvest Immobilien AG Stans | Refina Treuhand AG | Reinhard Architekten | Renderbox AG | Restaurant Rütlihaus | Ruedi Waser | Sandra Schibli | Schleiss AG | SCHMUTZ DESIGN | Schnyder.Kommunikation | SICK AG | SISTO GmbH | Skriptorium GmbH Karin Schleifer | SKW Consulting AG | Sommerliving AG | SPAG Schnyder Plüss AG | Stähelin-von Büren Priska | Susanne Rambold | syn - Agentur für Gestaltung und Kommunikation ASW | tanij - Feng Shui & Raumberatung | Tennisschule Oliver Bärtsch | TPM AG | Tresch Walter Weinhandlung | Trigonet AG | TS Architektur GmbH | UBS Switzerland AG, KMU Zentralschweiz | UNIT Architekten | Unitec AG - Ingenieure für Bau + Umwelt | Viktor Furrer | Vogel Bodenbelags-Center GmbH | von Rotz Holzbau AG | WASTA AG | WerbeTypoGrafik | WIR Bank Genossenschaft, Filiale Luzern | Wirtschaftsförderung Nidwalden | Wyrsch Unternehmerschule AG | ZEO AG | ZÜRICH Generalagentur Marcel Arnold | Seien auch Sie mit dabei! Weitere Infos unter www.stansermusiktage.ch/250proSMT



Regionale Unternehmen gemeinsam für die Stanser Musiktage